

THAYNGER

GROSSAUFLAGE

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Wachleute unterwegs
Seit März patrouillieren Sicherheitsleute durch die Gemeinde. Ein Augenschein. **Seite 3**

«Sternen»: Kein Verkauf
Vorläufig bleibt beim Kulturzentrum alles, wie es ist. Das Parlament hat einen Antrag abgelehnt. **Seite 6**

Ernstfallübung im SIR
Am Samstag hat die Feuerwehr gezeigt, wie sie bei einem Brand im Seniorenzentrum vorgeht. **Seite 9**

nives cosmetic and more
052 649 33 20
nives-cosmetic.ch
Nives Platt
eidg. dipl. Kosmetikerin HFP

nives cosmetic and more...
DAS kosmetikinstitut
im kanton schaffhausen

A1538613

Der grosse Ärger mit dem Hundedreck

Aufruf an die Hundebesitzer: Die Hinterlassenschaften des vierbeinigen Lieblings in jedem Fall einsammeln! Das erhöht die Lebensqualität des Werkhofteams ungemein.



Wenn Peter Keller und seine Leute entlang von Wegen das Gras mähen, kommt es immer wieder vor, dass ihnen der Fadenmäher Hundekot ins Gesicht schleudert. Bild: vf

debesitzer: Bitte den Hundedreck immer einsammeln und in den dafür vorgesehenen Abfalleimern entsorgen. Es reicht nicht, den Dreck nur von Viehwiesen oder Futterwiesen zu entfernen. Denn auch am Wegrand «ist es Scheisse», ihn liegen zu lassen. Ebenfalls keine Lösung ist es, den Kot in ein Plastiksäckchen zu packen, dieses jedoch liegen zu lassen. (vf)

THAYNGEN Der Thaynger Werkhof erledigt vielfältige Arbeiten. Eine davon ist das Grasmähen entlang von Wegen. Zum Beispiel beim Biberweg zwischen dem Hüttenleben und der Migros. Oder weiter unten entlang der Brühlstrasse und unterhalb der Eisenbahnunterführung. Zum Einsatz kommt dabei oft der Fadenmäher. Und immer wieder kommt es zu unliebsamen Begegnungen mit Hundedreck. Im schlimmsten Fall landet ein Teil davon im Gesicht der Werkmitarbeiter. «Das ist sehr unangenehm», sagt Vorarbeiter Peter Keller angewidert. In anderen Fällen merken er und seine Leute zuerst gar

nichts. Erst in der Znünpause, wenn ihnen ein unangenehmer Duft in die Nase steigt, wird es ihnen bewusst. «Dann schaust du

nach unten und siehst den Dreck an der Hose kleben.»

Das Werkhofpersonal hat darum folgenden Wunsch an die Hun-

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38
Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75
Todesanzeigen todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79
Erscheint in der Regel am Dienstag
Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

ANZEIGEN

WUNDERLI
IMMOBILIEN

Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6, 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38

www.wunderli-immobilien.ch

A1538658

Zentral-Garage

Ihr kompetenter Partner, wenn es um Ihr Auto geht!

Zentral-Garage Thayngen AG
R. Mülhaupt

Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel. +41 (0)52 649 32 20

Fachbetrieb für alle Kraftfahrzeuge
mail@zgt-muelhaupt.ch
www.zgt-muelhaupt.ch

A1538659

über 30 Jahre
Schreinerei / Innenausbau

HOLZ
peyer

www.holzpeyer.ch
079 672 24 75, info@holzpeyer.ch

A1538661

Aktuell

Spareribs

METZGEREI
Steinmann
THAYNGEN

Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

A1538626

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Mittwoch, 28. Juni A1546983

17.30 Israelgebet im Adler

Donnerstag, 29. Juni

6.30 Espresso für Männer
im Adler mit Pfr. M. Küng

Freitag, 30. Juni

10.15 Gottesdienst im Senioren-
zentrum Reiat mit Begleitung
durch den Kirchenchor
Opfertshofen

Samstag, 1. Juli

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 2. Juli

9.30 Chinderhüeti im Adler

9.45 Gottesdienst mit Taufe von

**Mael Bolli und Lilly Winzeler
mit Pfr. M. Küng.** Kollekte:
MS-Gruppe Schaffhausen,
Apéro nach dem Gottesdienst.
Das Mittagessen im Genera-
tionentreff findet nicht statt.

Bestattungen: 3.–7. Juli, Pfr.
Matthias Küng, Tel. 052 649 28 75
Sekretariat: Mo. + Mi. + Do.,
8.45–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/
thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Dienstag, 4. Juli A1546951

Hl. Elisabeth von Portugal

10.15 Seniorenzentrum Im Reiat:
Eucharistiefeier

www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 27. Juni A1547162

18.30 **Unihockey U16,**

Turnhalle Hammen

20.00 **Goldgräber in Aktion**

(Lehrabend), FEG Cafeteria

Mittwoch, 28. Juni

14.30 **Bibelgespräch,** FEG Cafeteria

Freitag, 30. Juni

17.30 **Unihockey U11,**

Turnhalle Hammen

18.30 **Unihockey U13,**

Turnhalle Hammen

Sonntag, 2. Juli

9.30 **Gottesdienst** mit Abendmahl,
Prediger: Michi Dufner,
Kidstreff & Kinderhüte

Dienstag, 4. Juli

18.30 **Unihockey U16,**

Turnhalle Hammen

20.00 **Gebetsabend,** FEG Cafeteria

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

■ BIBELVERS DER WOCHE

Niemand betrüge sich selbst. Wer unter euch meint, weise zu sein in dieser Welt, der werde ein Narr, dass er weise werde. Denn die Weisheit dieser Welt ist Torheit bei Gott. Denn es steht geschrieben: «Die Weisen fängt er in ihrer List.» 1. Korinther 3, 18–19



DIE GEMEINDE INFORMIERT

Auftrags- vergaben

Der Gemeinderat

hat den Auftrag

- für den Ersatz der Wasserleitung «Im Bohl» in Altdorf im Tiefbau zum Preis von 1 141 620.00 Franken an die Frei Thayngen AG und im Rohrleitungsbau zum Preis von 62 649.10 Franken an die Imthurn AG, Thayngen, vergeben.

- für die Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsordnung zum Preis von 158 148.00 Franken an die EBP Schweiz AG, Zürich, vergeben.

Alle Aufträge jeweils inklusive 7,7 Prozent Mehrwertsteuer.

Baubewilligungen

Durch den Kanton wurde eine Bewilligung erteilt an:

- Einwohnergemeinde Thayngen; Neubau Doppelkindergarten, Turnhalle sowie Erweiterung des bestehenden Schulhauses «Silberberg» auf GB (Thayngen) Nr. 1258, Lohningerweg 37; Genehmigung des Umgebungs- und des Kanalisationsplans.

Neue Spitex-Leiterin

Mit Beschluss vom 20. Juni

2023 hat der Gemeinderat die neue Leiterin der Spitex Thayngen angestellt. Er hat sich für die bisherige Spitex-Mitarbeiterin Isabelle Iacico aus Dörflingen entschieden. Sie wird ab dem 1. Oktober 2023 die Nachfolge von Tanja Rütimann antreten, welche die Spitex per 31. Oktober 2023 verlassen wird.

Die 48-jährige Isabelle Iacico ist diplomierte Pflegefachfrau HF, verfügt über langjährige Berufserfahrung in der Pflege und arbeitet seit dem 1. Februar 2018 für die Thaynger Spitex. Der Gemeinderat freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit und wünscht Frau Iacico viel Erfolg in ihrer neuen Aufgabe.

Fahrlässige Übertretungen des Baugesetzes

Im letzten Monat sprach der Gemeinderat zwei Bussen wegen fahrlässiger Übertretung des Baugesetzes aus. Die gesetzlichen Vorgaben wie das Einholen einer Baubewilligung beziehungsweise die Abklärungen der Bewilligungspflicht und Zonenkonformität sind jederzeit einzuhalten.



Bitte selber hie und da die Kanali- sationsgitter frei- räumen

Bei Sommergewittern bilden sich immer wieder reissende Ströme, die die Strassen hinunter fließen. Dabei verstopfen mitgerissenes Laub und sonstiger Unrat die Kanalisationsöffnungen.

Die Gemeinde bittet Bürgerinnen und Bürger, bei erwarteten Gewittern, die Schächte vor dem eigenen Haus zu kontrollieren und bei Bedarf freizuräumen. Nur so können das anfallende Wasser rechtzeitig abgeleitet und Schäden vermieden werden. Für die Mithilfe dankt die Gemeinde herzlich. Bei Fragen: Christian Müller, Bereichsleiter Tiefbau, 052 645 04 22.

(Text: r. / Bild: zvg)

Unterwegs

Seit März dieses Jahres macht ein privater Sicherheitsdienst im Auftrag des Gemeinderats regelmässige Rundgänge durch die Ortsteile. Auslöser waren Sachbeschädigungen beim Bahnhof.

THAYNGEN Es ist Freitagabend vor dem Eindunkeln. Steffen und Nico beginnen im Thaynger Ortskern ihren Einsatz. Zu ihrer persönlichen Sicherheit werden sie an dieser Stelle nur mit Vornamen genannt. Die beiden Mitarbeiter der Firma Delta Security AG fahren zusammen zum Bahnhof. Dort stellen sie ihr Auto ab und gehen zu Fuss weiter. Rund ums Bahnhofsgelände ist nichts Auffälliges zu beobachten. Die beiden Sicherheitsleute gehen in die Unterführung hinab, vorbei an der elektronischen Abfahrtsanzeige, die vor rund einem Jahr beschädigt wurde.

Damals ging ein Entsetzen durch die Gemeinde, vor allem, weil dies kein Einzelfall war. Mittlerweile ist das elektronische Gerät mit einer zusätzlichen Scheibe geschützt. Auch andere Schäden konnten behoben werden. Der Wartesaal ist jedoch immer noch geschlossen. Geblieben ist zudem das Unbehagen, dass es jederzeit wieder zu solchen Vorkommnissen kommen könnte. Um nicht tatenlos zusehen zu müssen, hat der Gemeinderat deshalb die Delta Security verpflichtet. Mehrmals pro Woche schickt sie eine Patrouille nach Thayngen. Der Auftrag war zuerst auf drei Monate befristet. Nun hat ihn der Gemeinderat bis Ende Jahr verlängert.

Mit Worten lässt sich vieles klären

Steffen und Nico sind mittlerweile beim «Bowling Five» angekommen, einem weiteren Ort, wo sich Jugendliche gerne treffen. Solche sind aber an diesem Abend keine zu sehen, dafür ein paar erwachsene Männer, die wohl als Kunden gekommen sind. Vor der Tür lüften sie den Kopf aus, es scheint bereits etwas Alkohol geflossen zu sein. Der eine fragt auf Englisch, ob die beiden Sicherheitsleute bei einem Spiel mitmachen wollen. Steffen bedauert, und weist

mit dem Sicherheitsdienst der Gemeinde



Jeweils zu zweit patrouillieren die Mitarbeiter der Firma Delta Security durch die Gemeinde. Ihr primärer Auftrag ist es, Präsenz zu markieren und sichtbar zu sein. Deshalb tragen sie leuchtend gelbe Westen. Bild: vf

auf seine Kleidung: Er sei am Arbeiten. Der Mittdreissiger hat eine gute Art. Er kommt nicht wie ein gestrenger Ordnungshüter herüber, sondern eher wie ein Kumpel, der nach dem Rechten schaut. Kommunikation sei sehr wichtig, sagt er. Das werde in der Ausbildung auch geschult. «99 Prozent der Fälle kann man kommunikativ lösen», sagt er. «In den zehn Jahren, in denen ich in diesem Bereich arbeite, gab es nur fünf Situationen, die für mich gefährlich wurden.»

Die Firmengruppe, zu der die Delta Security gehört, ist schweizweit tätig. Sie hat Filialen im zürcherischen Brüttsellen, wo auch der Hauptsitz ist, sowie in Bern und im Tessin. Sie bietet Sicherheitsdienstleistungen an für Firmen, Veranstalter und die öffentliche Hand. Daneben ist sie auch in der Ausbildung und in der Beratung tätig. Sie beschäftigt rund 1000 Mitarbeitende, davon sind die meisten in Teilzeit tätig. Der Zufall will es, dass für den Auftrag in Thayngen der hier aufgewachsene Thomas zuständig ist. Dass er sich darum kümmert, macht insofern Sinn, als er mit den Verhält-

nissen vor Ort bestens vertraut ist. Auch die Einsätze in der Stadt Schaffhausen koordiniert er. Letzte Woche zum Beispiel am Lindli Fäscht, wo er als Einsatzleiter vor Ort war. In Thayngen setze er einen Kern von etwa zehn Männern und

«Es ist traurig, dass man das in Thayngen braucht.»

Spontane Äusserung eines **Thaynger Jugendlichen** zum Einsatz des Sicherheitsdienstes

Frauen ein. «Eine gewisse Kontinuität ist wichtig», sagt er. Seine Leute seien ein- bis dreimal pro Woche da – abends und vor allem am Wochenende. Da es beim Auftrag um Prävention gehe, seien die Mitarbeitenden mit gelb leuchtenden Westen ausgestattet. «Es ist wichtig, dass wir wahrgenommen werden.» Sie seien nicht nur in Thayngen unterwegs, sondern auch in den anderen Ortsteilen.

Inzwischen sind die beiden Sicherheitsleute am Kraftwerk vorbeigegangen und wieder zum Bahnhof zurückgekehrt. Gerade ist ein Zug eingefahren; Passagiere eilen nach Hause. Die Männer steigen in ihr Auto und fahren damit zur Sporthalle Stockwiesen. Draussen halten sich Jugendliche auf und befahren mit ihren Rollbrettern die dafür vorgesehene Rampe. Ein paar von ihnen kommen mit den Delta-Männern ins Gespräch. Als sie den Grund für deren Anwesenheit erfahren, sagt ein Jugendlicher spontan: «Es ist traurig, dass man das in Thayngen braucht.» Weiter geht es zum Kesslerloch. Obwohl die Temperaturen sommerlich warm sind, ist niemand dort, weder an den Grillstellen, noch in der Höhle.

Am Reckenschulhaus vorbei geht es nun hinauf zum Buchberghüsli. Dort halten sich zwei junge Frauen auf, geben aber keinen Grund für Beanstandungen. Steffen liest vom Boden eine leere Getränkedose auf und wirft sie in den Abfalleimer. Zu Fuss marschieren die Männer zum Chapf. Mittlerweile ist

es dunkel. Mit ihren Taschenlampen erhellen sie den Weg. Der Spielplatz ist verwaist.

An diesem Abend dauert die Arbeitsschicht der beiden Männer bis 1 Uhr morgens. Bei schlechtem Wetter, wenn klar sei, dass sich niemand draussen aufhalte, komme es vor, dass sie ihren Einsatz vorzeitig abbrechen, sagt Steffen. Hauptberuflich ist er Büroleiter bei einer Firma, die sich um die Zolladministration im Zusammenhang mit Ein- und Ausfuhren kümmert. «Im Büro habe ich ständig den Telefonhörer am Ohr», sagt er. Die Arbeit bei der Delta Security sei für ihn ein Ausgleich. Er schätze die Kommunikation mit den Leuten, die er antreffe und die Kameradschaft. Seinen Kollegen Nico kannte er vorher schon und motivierte ihn, bei der Delta Security mitzumachen. Nico ist hauptberuflich in der Lebensmittelindustrie tätig und für eine Produktionslinie verantwortlich. «Mir gefällt die Abwechslung», begründet er die Wahl seines Nebenjobs. Zudem gefalle es ihm, unter Leute zu kommen. In Schaffhausen seien sie entspannter als etwa in Zürich, nicht so aggressiv. «Die Schaffhauser haben eine sympathische Art.»

Im Herbst wird Bilanz gezogen

Mit dem Einsatz der Delta Security ist Gemeindepräsident Marcel Fringer zufrieden. «Es ist gut angelaufen», sagt er. Er erhalte von der Firma jeweils eine Mitteilung, wenn es Vorfälle gegeben habe. Bisher sei aber nichts Erwähnenswertes passiert. Zu Sachbeschädigungen sei es nicht mehr gekommen.

Ob der Sicherheitsdienst auch im kommenden Jahr patrouillieren wird, ist noch nicht beschlossen. «Wir werden im Herbst ein Fazit ziehen», sagt der Gemeindepräsident. Er werde den entsprechenden Beitrag vorsorglich ins Budget nehmen. Für die zehn Monate des laufenden Jahres sei ein Kostendach von 50000 Franken festgelegt worden.

Videokameras beim Bahnhof

Wie Fringer weiter erklärt, ist ihm vonseiten der Deutschen Bahn versichert worden, dass auf dem Bahnhofsgelände in nächster Zeit Videokameras montiert werden. «Ich hoffe, dass wir dann die WCs wieder aufmachen können.» Auch die Öffnung des Wartsaals sei dann wieder ein Thema. (vf)

**E-KENNEN-
LERNANGEBOT
MIETE CHF 70.-/TAG**



**FORD MUSTANG MACH-E:
100% ELEKTRISCH
JETZT EINSTEIGEN
UND TESTEN**



A1537863

Automax AG
erfrischend anders
Schaffhausen - Beringen
Mühlerstrasse 96, 8200 Schaffhausen - Tel. 052 644 01 01
Transit Center, Enge Beringen - info@automax.ch - www.automax.ch

Computer-Reparaturen aller Marken

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demo-
raum. PC Direkt Systems AG, Gruben-
strasse 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052
674 09 90, oder vorbeischaun.
www.pcds.ch.

A1538467

PÄCHTER/IN FÜR

CLUBHAUS GESUCHT



Wir suchen dich, den zukünftigen PächterIn vom
Clubhaus des FC Thayngen.

Weitere Infos:

Es warten auf dich:

- 300 Mitglieder
- Moderne Infrastruktur mit
neuer Küche
- Clubraum mit 50 Sitzplätzen
- Aussenbereich mit weiteren 80
Sitzplätzen.



A1546822

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde
dich unter praesident@fcthayngen.ch.

7½-Zimmer-EFH

am Sägistieg 1 **zu vermieten.**

Sehr grossräumig, ruhig und zentral mit
grossem Garten. Bezug n. Vereinbarung.

CHF 2350.- pro Monat exkl. NK

Kontakt via homegate.ch oder
079 775 33 07

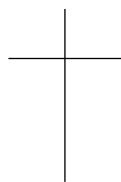
A1546792

Jetzt Jahresabo bestellen für 112 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@thayngeranzeiger.ch

THAYNGER
Anzeiger 
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

A1534997



*Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer die Trennung.*
D. Bonhoeffer

TODESANZEIGE

Traurig nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, Götti und Schwager

Hansruedi Walser

17. Juni 1949 – 20. Mai 2023

Völlig unerwartet ist er nach langer Krankheit von uns gegangen. Wir werden seine hilfsbe-
reite und positive Art sowie seine Fürsorge in unserem Herzen bewahren.

In Liebe und Dankbarkeit

Rosmarie Walser

Beatrice mit Daniel und Michelle

Verwandte und Bekannte

Wir danken dem Hospiz Schönbühl und Dr. Crivelli für die Pflege und Betreuung.
Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei Karin, Sascha und Clemens für die grosse Hilfe.

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Abdankung im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Rosmarie Walser, Egelseeweg 22, 8240 Thayngen

A1545649



Feldschützengesellschaft Thayngen



Mit Bestürzung und tiefer Trauer mussten wir zur Kenntnis
nehmen, dass unser lieber Schützenkamerad

Hansruedi Walser

*17. Juni 1949 †19. Mai 2023

an einem heimtückischen Krebsleiden verstorben ist. Trotz dieser schweren Erkran-
kung konnte er noch einige Wettkämpfe in diesem Frühling mit uns mitmachen und
seinem geliebten Hobby nachgehen.

Seine lebenswerte Art und seine grosse Hilfsbereitschaft werden uns sehr fehlen.

Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tief empfundenes Mitgefühl aus.

Danke Hansruedi, für die gemeinsamen Schützenstunden, die wir mit dir verbringen
durften. Wir werden dich immer in Erinnerung behalten und dein Andenken
bewahren.

Deine Schützenkollegen, Feldschützengesellschaft Thayngen

A1546234

ANZEIGE



Liebe Thayngerinnen, liebe Thaynger

Politiker hören nicht zu und bringen die immer gleichen Floskeln, aber nichts passiert. Das ist nicht nur ein Vorurteil, sondern entspricht leider oft den Tatsachen. Die Menschen erzählen mir von Sorgen und sie erwarten spürbare Lösungen und eine bessere Zusammenarbeit der Parteien. Viele wünschen sich Entlastungen bei den Krankenkassen-Prämien. Es braucht genügend Fachkräfte in den Schulen und im Gesundheitswesen und endlich wieder eine Apotheke im Zentrum. Und gegen den Klimawandel werden Massnahmen gewünscht, die von Wirtschaft und Bevölkerung mitgetragen werden.

Ich möchte deshalb eine andere Politik machen; mit den Menschen, über die Parteigrenzen hinweg und mit konkreten Ergebnissen. So habe ich das auch in meinen acht Jahren als Stadtrat gemacht. Eine solche Politik möchte ich nun als Ständerat in Bern verfolgen. Ich werde mich in den nächsten drei Monaten an dieser Stelle näher vorstellen und werde viel unterwegs sein. Sprechen Sie mich an. Ihre Sichtweise interessiert mich.

Simon Stocker

A1546117

Bauarbeiten haben begonnen

HERBLINGEN Nach intensiver Planung starten nun die Arbeiten für den Bau des neuen Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts an der Solenbergstrasse in Herblingen. Der Neubau soll bis Ende 2024 bezugsbereit sein, teilt das kantonale Baudepartement mit. Im Neubau werden die Schalter, Büros und sämtliche Prüfhallen unter einem Dach vereint. (r.)

Der Griff nach den(m) Sternen

Der Gemeinderat hatte dem Einwohnerrat mit dem «Sternen» ein Thema vorgelegt, welches vor mehr als zehn Jahren schon einmal vor dem Einwohnerrat war. Damals ging es um die Schaffung einer Stiftung. Die politische Geschichte der Stiftung fängt damit an, dass dieses historische Gebäude saniert werden musste und sich die Gemeinde damit schwertat. Deshalb wurde damals die Kommission «Trägerschaft Sternen» einberufen. Das Ziel war, herauszufinden, ob «die zukünftige Trägerschaft über das



«Die Diskussion um den Sternen ist sicher nicht beendet, sie sollte aber unter Einbezug der Thaynger Bevölkerung erfolgen und nicht im stillen Kämmerchen einer Stiftung.»

Marco Passafaro
Einwohnerrat SP

Aus dem Einwohnerrat

Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat zu einem selbst gewählten Thema. Die dabei vertretenen Ansichten müssen nicht mit jenen der Redaktion übereinstimmen. (r.)

Kulturzentrum Sternen einer Stiftung, ev. einem Verein oder einer Genossenschaft» übertragen werden sollte. Als Resultat stellte die Kommission den Antrag, dass die Gemeinde Thayngen eine Stiftung Kulturzentrum Sternen errichtet und als Stifterin auftreten sollte. In der letzten Einwohnerratssitzung – mehr als zehn Jahre später – stellte der Gemeinderat den Antrag, den Erhalt des Sternen aus dem ursprünglichen Stiftungs-

zweck herauszunehmen und der Stiftung nur noch den Auftrag zu geben, Kultur zu fördern.

Der Einwohnerrat hat ein langes Gedächtnis und hat sich an die ursprüngliche Diskussion und den daraus resultierenden Konsens erinnert. Ausserdem wurde dem Einwohnerrat zu wenig Dokumentation zur Verfügung gestellt – weder ein Rechenschaftsbericht des Stiftungsrates, noch Beschlussprotokolle oder Details zur neuen Stiftung. Aus diesen Gründen hat es die Mehrheit des Einwohnerrates schlussendlich sogar abgelehnt, auf den Antrag einzugehen.

Was wird jetzt passieren? Der Stiftungsrat muss versuchen, den Zweck trotzdem zu erfüllen. Falls er sich dazu nicht im Stande sieht und einzelne Mitglieder zurücktreten, dann fänden sich sicher Thaynger, welche es noch einmal versuchen würden. Wenn diese Bemühungen dann nicht zum Erfolg führen, wäre es angesagt den «Heimfall» an die Gemeinde einzuleiten – natürlich unter Einbezug der kantonalen Aufsichtsstelle. Die Diskussion um den «Sternen» ist sicher nicht beendet, sie sollte aber unter Einbezug der Thaynger Bevölkerung erfolgen und nicht im stillen Kämmerchen einer Stiftung.

Lara Winzeler kandidiert für den Nationalrat

SCHAFFHAUSEN / BARZHEIM

Die Junge SVP Schaffhausen hat an ihrer diesjährigen Generalversammlung zwei Kandidaten für die kommenden Nationalratswahlen ernannt. Wie sie letzte Woche mitteilte, handelt es sich dabei um Benjamin Salzmann (1993, Schaffhausen) und Lara Winzeler (1997,



Barzheim). Letztere (siehe Foto) ist auf einem Milchwirtschaftsbetrieb in Barzheim aufgewachsen und lebt dort noch immer. Beruflich ist sie Leiterin einer mittelgrossen Schulverwaltung in einer Zürcher Agglomerationsgemeinde.

«Mit ihren tiefen Wurzeln in der Landwirtschaft und ihrer Leidenschaft für Bildung ist sie bestens aufgestellt, um die Interessen beider Bereiche im Nationalrat zu vertreten», heisst es in der Mitteilung. Sie setze sich dafür ein, die Bildungslandschaft der Schweiz zu stärken und gleichzeitig die Bedeutung der Landwirtschaft und der ländlichen Gemeinden in der schweizerischen Politik und Wirtschaft sichtbar zu machen. In der Gemeinde Thayngen ist sie auch als SVP-Einwohnerrätin bekannt, wo sie seit Anfang 2022 Einsitz hat. An der Sitzung von letzter Woche fiel ihr Name im Zusammenhang mit einer Interpellation über die Integrative Schulform (siehe Seite 6). (r.)

Synode startet neue Amtszeit

SCHAFFHAUSEN Die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Schaffhausen startete am Freitag in der Steigkirche die nächste vierjährige Amtsperiode. Laut einer Mitteilung nahm Synodepräsident Werner Käser 51 Synodale, die von den Kirchgemeinden gewählt worden waren, in Pflicht. Sie wählten daraufhin das Synodebüro, den Kirchenrat, die Geschäftsprüfungskommission und die Rekurskommission. Als Vizepräsident der Synode tritt Christian Stamm, Schaffhausen-Herblingen an die Stelle von Olaf Wolter. Als Kirchenrat folgt Pfarrer Andreas Heieck auf Pfarrer Matthias Eichrodt. In der Geschäftsprüfungskommission ersetzt Volker Esterhammer aus Stein-Hemishofen die zurücktretende Babeth Waldburger aus Barga. (r.)



Samariterpräsident Jürg Geiser ist letzte Woche beim Blutspenden mit gutem Beispiel vorangegangen. Bild: zvg

93 haben Blut gespendet

THAYNGEN Der Samariterverein Thayngen und Blutspende Zürich bedanken sich bei 93 Blutspendern, davon waren 10 Neuspender. Es freut uns, dass so viele Personen die Gelegenheit wahrgenommen und sich den Termin zum Blutspenden freigehalten haben. Alle Spendewilligen durften sich anschliessend mit einer Wurst oder Grillkäse oder etwas Süßem aus unserem Kuchenbuffet und einem

Getränk wieder stärken. Die Spender liessen es sich nicht nehmen, anschliessend gemeinsam an einem Tisch zu sitzen und sich mit anderen auszutauschen.

Sabrina Leu-Pasquinelli
Samariterverein Thayngen

Nächster Blutspendetermin: Mittwoch, 13. Dezember, 17 bis 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

Der Einwohnerrat geht

Der «Sternen»-Stiftungsrat möchte das Kulturzentrum verkaufen. Dazu beantragte er letzte Woche eine Änderung des Stiftungszwecks und des Stiftungsnamens. Der Einwohnerrat ging jedoch nicht darauf ein. Er will zuerst mehr Informationen.

THAYNGEN Gegen das Eintreten auf das Geschäft waren die Fraktionen der SVP/EDU und der SP. Der Verkauf des Sternens sei ein weitreichender Entscheid, sagte Karin Germann (SVP) im Namen ihrer Fraktion. Es bestünden zu viele offene Fragen. Zum Beispiel: Sollte beim beabsichtigten Verkauf von 800 000 Franken nicht das Stimmvolk befragt werden? Und: Wird die Kulturförderung, die die Stiftung in Zukunft als Ziel verfolgen will, aus dem Verkaufserlös gespeist oder lediglich aus den Zinserträgen? Ausserdem: Könnte die Gemeinde den Sternens nicht zum Symbolpreis von einem Franken zurückkaufen, so wie vor rund zehn Jahren, als sie ihn der Stiftung abtrat?

Anders als bei der SVP/EDU kamen die Motive der SP bei der Eintretensdebatte nicht zum Ausdruck. Als Vertreterin der Grünen sprach sich Doris Brügel zwar für Eintreten aus, war aber der Meinung, dass es nach wie vor möglich sein sollte, das ursprüngliche Ziel zu erreichen. Sprich: Die Stiftung lässt den Sternens renovieren und treibt die dazu nötigen Finanzmittel auf. Joachim Ruh (GLP) war der Ansicht, dass Nichteintreten auf das Geschäft ein destruktives Vorgehen sei. Sein Appell verhallte jedoch ohne Folgen; mit 8:6 Stimmen beschloss der Einwohnerrat Nichteintreten. Einwohnerratspräsident Hannes Wipf forderte in der Folge die Nein-Sager

auf, dem Stiftungsrat ihre Ideen zu unterbreiten, damit sie einfließen können.

Auch beim zweiten Sachgeschäft, das der Einwohnerrat am Donnerstag beriet, ging es um eine Immobilie. Auf einer Landparzelle im Oberhof besitzt die Gemeinde 5/8 des darauf stehenden Hauses. Die anderen 3/8 sind in privaten Händen. Letztere haben für ihren Anteil einen Käufer gefunden. Die Gemeinde macht nun aber ihr Vorkaufsrecht geltend und übernimmt das Haus mit der Strassennummer 23 zum Preis von 750 000 Franken. Der Einwohnerrat segnete das Geschäft mit 11:3 Stimmen ab. Zuvor war intensiv diskutiert worden. Gegen das Geschäft sprach, dass der Besitz des kommunal geschützten Hauses nicht zu den Kernaufgaben der Gemeinde gehört. Dafür sprach, dass sich die ineinander verflochtenen Besitzverhältnisse auf diese Weise entwirren lassen. Ausserdem sprach Baureferent Christoph Meister von «strategischen Optionen», die in Bezug auf die angrenzende Recken-Schulanlage bestünden.

Schulintegration hat Vorteile

Schliesslich befasste sich der Einwohnerrat mit zwei Interpellationen. Bei der einen ging es um die Integrative Schulform (ISF), die Thayngen vor 17 Jahren einführte. Erstunterzeichnerin Lara Winzeler (SVP) wollte, dass nach den vielen

ANZEIGEN

Für heisse & Cold-Brew-Kaffeespezialitäten

Z10

Reparatur, Vermietung und Verkauf

Ruh
Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
Tel. 052 640 03 00
info@ruka.ch www.ruka.ch

A1540567

FRISCH MACHEN

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1539423

scheffmacher

Schäfli
Schaffhausen zügelt lagert, packt - weltweit

Mühlentalstrasse 174
CH-8200 Schaffhausen
+41 (0)52 644 08 80
info@schaeffli.ch
www.schaeffli.ch

ASPG PLUS

A1538662

Reiat-Treuhand GmbH

Ihr Spezialist für:

- Steuererklärungen
- Buchhaltungen
- Firmengründungen

RT

Klosterstiege 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

A1535141

nicht auf «Sternen»-Vorlage ein



Die Zukunft des Sternens (oben in der Mitte) ist offen. Aufnahme vom Kantonalen Musikfest vom 11. Juni. Bild: Remo Bühler, Thayngen



Die Gemeinde kauft den Gebäudeteil links und ist nach dem Handwechsel die Besitzerin des ganzen Hauses Oberhof 23 und 25. Bild: vf

ANZEIGEN

TAXI

REIAT

einheimisch – regional – schweizweit

Reiat Taxi Steinemann

info@taxi-reiat.ch
www.taxi-reiat.ch

079 255 04 00

A1538660

SCHERRER

GEBÄUDEHÜLLEN AG

8240 THAYNGEN + 052 649 49 00

Ihr Dachdecker
im Reiat!

FACHPARTNER FÜR GEBÄUDEHÜLLE,
ENERGETISCHE SANIERUNG
UND SOLARTECHNIK

WWW.SCHERRER.SWISS

A1538425

Jahren ein Fazit gezogen wird. Ihre Vermutung, dass im Vergleich zur separativen Beschulung unnötige Kosten generiert würden, konnte Schulreferent Andreas Winzeler bei der Beantwortung nicht bestätigen. Wie er sagte, hält die Schulbehörde an der ISF fest. Eltern hätten ein gesetzliches Recht, dass ihre Kinder in Regelklassen integriert seien. Ausserdem seien ISF-Schulen bei der Besetzung offener Lehrerstellen im Vorteil.

Keine Mehrwertabgabe in Hofen

Bei der zweiten Interpellation ging es um die Mehrwertabschöpfung im Zusammenhang mit der Umzonung des ehemaligen Gärtnereiareals in Hofen. Erstunterzeichnerin Karin Germann (SVP) hatte unter anderem eine fehlende gesetzliche Grundlage bemängelt. In der Folge holte Baureferent Christoph Meister ein juristisches Gutachten ein. Dessen Ergebnisse stehen im Widerspruch zur aktuellen kantonalen Praxis. Wegen der Rechtsunsicherheit hat der Gemeinderat beim Gärtnereiprojekt nun beschlossen, auf die vereinbarte Mehrwertabgabe von 26 000 Franken zu verzichten. Abschöpfungen sollen erst wieder möglich sein, wenn bei der laufenden Überarbeitung der Bau- und Nutzungsordnung eine entsprechende gesetzliche Grundlage geschaffen worden ist.

Nebenthema dieser Interpellation waren Vorwürfe beziehungsweise Unterstellungen, die die Erstunterzeichnerin bei der Begründung im März gemacht hatte. Der Baureferent wies sie in seiner Antwort zurück und antwortete seinerseits mit Vorwürfen beziehungsweise Unterstellungen. Der Einwohnerratspräsident legte den Kontrahenten nahe, die Sache bei einem Nachtessen auszudiskutieren. Er sei bereit, dafür eine Flasche Wein zu sponsoren.

Die Antworten auf die beiden Interpellationen waren von den jeweiligen Referenten ab Blatt abgelesen worden – so wie sich das in jüngster Zeit eingespielt hat. Für die Zuhörerinnen und Zuhörer ist dieses Ablesen jedoch eine Qual. In dieser Art brachte es auch Einwohnerrat Marco Passafaro (SP) zum Ausdruck. Er regte an, die Angelegenheit bei der Überarbeitung des einwohnerrätlichen Geschäftsreglements neu zu regeln. (vf)

■ IN KÜRZE

Steigende Schülerzahlen Im neuen Schuljahr werden in der Gemeinde voraussichtlich 720 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die im Jahr 2019 prognostizierte Zahl lag bei lediglich 690. Man mache sich deshalb Gedanken über zusätzlichen Schulraum, sagte Schulreferent Andreas Winzeler. Auf der Kindergarten-, Primar- und Oberstufe werden im neuen Schuljahr 12, 27 und 12 Klassen unterrichtet.

Geranien-Giesser gesucht Unzählige Geranien schmücken den Sternens. Die 16 Blumenkisten wollen aber täglich gewässert sein. Laut Stiftungsratspräsident Marcel Fringer ist eine freiwillige Person gesucht, die diese Arbeit übernehmen kann.

Altersheimdefizit ist tiefer als erwartet Das Seniorenzentrum Im Reiat ist weiterhin gut auf Kurs. Aktuell bräuchte es zehn Zimmer mehr, um die Warteliste abbauen zu können, so Heimreferent Marcel Fringer. Finanziell sehe es gut aus. Statt des budgetierten Jahresdefizits von 516 000 Franken werde zurzeit nur mit einem solchen von 250 000 Franken gerechnet.

Badi-Büte-Projekt ist bald diskussionsreif Die Schwimmbadkommission ist an der Arbeit. Wenn alles wie geplant laufe, könne das überarbeitete Sanierungsprojekt für die Badi Büte bereits an der Einwohnerratssitzung im August präsentiert werden, sagte Baureferent Christoph Meister.

Einsprachen gegen Gewässer-raumausscheidung Das Projekt Gewässerraumausscheidung verzögert sich. Wie Landwirtschaftsreferent Rainer Stamm sagte, müssten etliche Einwendungen behandelt werden. Zum Teil würden diese mit juristischem Beistand vorgebracht.

Geschäftsreglement-Kommission hält erste Sitzung ab Die Überarbeitung des einwohnerrätlichen Geschäftsreglements nimmt Gestalt an. Heute Dienstag trifft sich die Kommission zu einer ersten Sitzung, wie die Vorsitzende Karin Germann erklärte. Im Vorfeld hätten die Parlamentarier etliche Anregungen eingebracht.

Ferien

von Samstag, 8. Juli bis Samstag, 15. Juli

Neue Öffnungszeiten: Montags geschlossen!

Ab Dienstag 18. Juli ist wieder geöffnet



Marianne Borter-Leisi

Kreuzplatz 3

8240 Thayngen

Tel. 052 649 13 06

borter-haarshop@shinternet.ch

Coiffure für die
ganze Familie

A1546883

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Büros und Schalter der **Gemeindeverwaltung** bleiben am **Mittwoch, 28. Juni 2023** wegen eines **internen Personalanlasses** den ganzen Tag **geschlossen**.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Gemeinderat Thayngen

A1546940

Fenster-/Haustürenmonteur

Schreiner / Zimmermann / Fensterbauer

Wir suchen

einen motivierten Fenster/Haustürenmonteur für unsere Fenster- und Haustüren-Abteilung im Privatkunden Bereich.

Das sind Deine Aufgaben:

- Selbstständige sorgfältige Demontage von Fenstern und Haustüren
- Selbstständige Montage von Fenstern und Haustüren
- Diverse Reparaturen und Servicearbeiten

Das bieten wir Dir:

- Top ausgestattetes Montagefahrzeug
- Eigenverantwortliches Arbeiten in einem dynamischen Team
- Gute leistungsgerechte Entlohnung
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Sicherer Arbeitsplatz

Stellenanforderungen:

- Erfahrung als Fenster-/Haustürenmonteur
- Sehr guter Arbeitswille
- Führerschein Kategorie B

Bist Du interessiert?

Gerne erwarten wir Deine Bewerbung.



Kunz Fenster AG

Bohlstrasse 12

8240 Thayngen

www.kunzfenster.ch

A1546559



**Jetzt mitmachen und
200-Franken-Gutschein gewinnen!**

Bestens informiert: Ihre Lokalzeitung für Thayngen und den Unteren Reiat erscheint jeden Dienstag und berichtet vielfältig über das politische, wirtschaftliche, kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Geschehen. Gewinnen Sie mit etwas Glück einen Gutschein vom **Gemeindehaus Thayngen** im Wert von **200 Franken**.



QR-Code scannen
und mitmachen

GEMEINDEHAUS.

WIRTSCHAFT • SPEISERESTAURANT • SAAL



«Meier + Cie AG», Aboservice, Postfach, 8201 Schaffhausen, Telefon 052 633 33 33, E-Mail aboservice@thayngeranzeiger.ch, www.thayngeranzeiger.ch

A1543368

Im Altersheim wird der Ernstfall geübt

Am Samstagvormittag zeigte die Feuerwehr Thayngen, dass sie auch mit Grossereignissen umzugehen weiss.

THAYNGEN Um 10 Uhr morgens ertönten die Sirenen. Mehrere Fahrzeuge der Feuerwehr Thayngen fuhren zum Seniorenzentrum Im Reiat (SIR). Auf dem Parkplatz vor dem Haupteingang hielt ein Tanklöschfahrzeug an. Und bei Hübschers Getränkehandel wurde die Autodrehleiter aufgestellt. Ein paar Feuerwehrleute mit Atemschutz liessen sich im Rettungskorb ins fünfte Obergeschoss hochfahren. Dort stieg Rauch auf. Anwohner fragten sich, was los war. Mit der Zeit war ihnen klar, dass es sich nur um eine Übung handelte.

Nach etwa 40 Minuten war der ganze Spuk beendet. Im Rahmen einer Übungsbesprechung erklärte der Vizekommandant und Einsatzleiter Dominic Bolli, wie er den Einsatz erlebt hatte. Als er auf dem Platz eintraf, habe er sich zur Brandmeldeanlage im Erdgeschoss begeben. Dort habe ihn SIR-Mitarbeiterin Romana Lenhard empfangen und ihm mitgeteilt, welche Sofortmassnahmen das Personal getroffen hatte.

Als Übungsleiter, Kommandant und Zentrumsleiter beurteilte Michael Bühler anschliessend den Einsatz. Er zog ein positives Fazit. Die Beteiligten hätten sehr gut gearbeitet. Gleichzeitig wies er auf die eine oder andere Verbesserungsmöglichkeit hin. Er skizzierte im Nachhinein die Ausgangslage. Demnach war auf einer Abteilung ein Brand ausgebrochen. Durch einen Stromkurzschluss war auch die Küche im Erdgeschoss beeinträchtigt. In einem Ernstfall wäre auch der Gemeindeführungstab unter der Leitung von Jürg Geiser aufgeboten worden. Dieser hätte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde für die 87 Zentrumsbewohner ein alternatives Verpflegungsangebot einrichten müssen. Dieses Szenario wurde jedoch nicht durchgespielt: Geiser konnte das Ganze als Zuschauer mitverfolgen.

Bei der unangekündigten Übung waren 28 Feuerwehrangehörige der Züge 1 und 2 im Einsatz. Kommen konnten nicht alle, da etliche am Turnfest in Dägerlen waren. Eigentlich war die Übung 2021 geplant gewesen. Wegen Corona und wegen eines Notfalls musste sie zweimal verschoben werden. Es war das erste Mal seit Abschluss des Umbaus, dass das Zusammenspiel von Feuerwehr und SIR-Personal geübt wurde. (vf)



Im fünften Stock des Seniorenzentrums steigt Rauch auf. Mit der Autodrehleiter lassen sich Feuerwehrleute hochfahren. Bilder: vf



Im provisorischen Kommandoposten wird das Geschehen auf Papier festgehalten.



Feuerwehrmänner tragen Löschschläuche an den Ort des Geschehens.



Ein Zivilist wird über die Autodrehleiter in Sicherheit gebracht.



Gemeindepräsident Fringer (l.) und Jürg Geiser vom Gemeindeführungstab schauen zu.



Philipp Bühler von der Übungsleitung erläutert die Löscheinrichtungen des Altersheims.



Einsatzleiter Dominic Bolli (r.) erklärt am Schluss, wie er die Übung erlebt hat.

Kirchplatz, Thayngen

Platzkonzert

Donnerstag,
29. Juni 2023
19:30 Uhr

MUSIKVEREIN
THAYNGEN

A1546856

Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG



A1538078

Museum im **Z**euhaus
Randenstrasse 34, CH-8200 Schaffhausen

Samstag, 1. Juli 2023, 10 – 16 Uhr
«Die Schweizer Armee hilft»

Die Armee zeigt Einsätze zur Unterstützung ziviler Behörden und zur Friedensförderung

Im Einsatz stehende Detachements der Armee: **Katastrophenhilfe Bereitschaftsbataillon, SWISSINT, Führungsunterstützungsbrigade, Luftwaffe mit Heli-einsatz, sowie «Chance Armee»** (Infos für junge Leute)

10:00 Offizielle Eröffnung mit Referat von Brigadier Hans-Jakob Reichen «Die subsidiären Leistungen der Armee», Platzkonzert der Stadtmusik Harmonie Schaffhausen

A1547050

Alle Ausstellungen in Schaffhausen und Neuhausen und die Museumsbeiz sind von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Zwischen den Standorten verkehrt ein historisches Militärfahrzeug als Shuttle.

www.museumimzeughaus.ch Tel. +41 52 632 78 99

Überraschungen aus aller Welt mit dem PROJEKTCHOR REIAT

**Freitag 30. Juni 2023
Samstag 1. Juli 2023**

Beginn 20.00 Uhr
Türöffnung 19.30 Uhr
Reckensaal, Thayngen

Tickets: CHF 25.– | Kein Vorverkauf
erhältlich an der Abendkasse

Kinder & schulpflichtige Jugendliche: gratis
mit Legi: CHF 15.–

Vreni Winzeler (Leitung)
Vreni Wipf (Piano)
Jean-Pierre Dix (Bass)
Urs Bringolf (Drums)
Nathalie Fahr (Akkordeon / Gitarre)
Ricardo Gatzmann (Klarinette)

A1547130

LEU'S GOURMET TABLE
Tonwerkstrasse 8

Unsere kommenden Anlässe:

- Ü40-Party** mit Burger-Buffer, Freitag, 7. Juli, 19.00 Uhr
- BBQ mit Cocktail-Bar**, Freitag, 21. Juli, 18.00 Uhr
- Spanferkel-Buffer**, Freitag, 28. Juli, 18.00 Uhr
- Asia-Night-Buffer**, Freitag, 18. August, 18.00 Uhr
- Brunch**, Sonntag, 27. August, 9.30 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Leu mit Team

Reservationen nehmen wir gerne unter 052 657 23 05 entgegen.

A1547117

Haben Sie Ferien geplant?

Mit dem richtigen Zahlungsmittel reisen Sie entspannt und geniessen sorgenfreie Ferientage.

Clientis
Spar- und Leihkasse Thayngen

Sicher unterwegs
clientis.ch/reisen

A1535117

Unterwegs im Grand Canyon der Schweiz

Kürzlich trafen sich frühmorgens elf wanderfreudige Angehörige des Thaynger Alpfadverbandes zu einer vielversprechenden Tagesreise ins Bündnerland.

VERSAM / ILANZ (GR) Kürzlich trafen sich frühmorgens elf wanderfreudige Angehörige des Thaynger Alpfadverbandes zu einer vielversprechenden Tagesreise ins Bündnerland. Entlang dem Zürichsee und dem Walensee konnten wir eine erholsame Bahnfahrt in den prächtigen Sommertag geniessen, nachdem die Anreise nach Zürich bahntechnisch eher etwas schwierig gewesen war. In Chur reichte es für einen ausgiebigen Kaffeehalt. Dann fuhren wir mit der Rhätischen Bahn in Richtung Ilanz weiter.

Ab der Bahnstation Versam-Safien, welche bereits mitten in der Rheinschlucht liegt, starteten wir unsere mehrstündige Wanderung entlang des Vorderrheins. Wir durchquerten die lang gezogene, grösste Schlucht der Schweiz und bestaunten mit einer rechten Portion Demut diese abwechslungsreichen Gesteinsformationen.



Die Thaynger Alpfadi in der Rheinschlucht. Bild: zvg

Einst ein 29 Kilometer langer See

Entstanden ist die Rheinschlucht beim grössten alpinen Bergsturz, als vor rund 9500 Jahren aus dem Gebiet des Flimsensteins rund 25 000 Millionen Tonnen Kalkstein ins Tal stürzten. Sie donnerten mehr als 1000 Meter in die Tiefe. Dabei begruben sie das Tal des Vorderrheins zwischen den heutigen Dörfern Castrisch und Reichenau auf

einer Fläche von etwa 50 Quadratkilometern unter einer Schuttmasse, welche an der höchsten Stelle mehrere hundert Meter misst. In der Folge staute sich der Rhein auf einer Länge von 29 Kilometern und bildete den Illanzer See. Seither schnitt sich der Rhein rund 300 Meter tief in die Bergsturmassen ein und schuf die landschaftlich einzigartige Rheinschlucht.

Luchs führte uns bei warmem Wetter auf dieser kontrastreichen Sommerwanderung – entlang von immer wieder schattigen Wegabschnitten – zielsicher nach Illanz. Dort genossen wir ein stärkendes Mittagessen und fuhren anschliessend mit der RhB über den Oberalp-pass – diese eindrückliche Bahnstrecke zeigte sich von der schönsten Seite. In Andermatt hatten wir bei einem kurzen Halt Gelegenheit, uns über die aktuellen grösseren Bautätigkeiten zu informieren.

Im Kehrtunnel von Wassen

Die muntere Wandergruppe unterhielt sich während der Heimfahrt über Göschenen, Arth-Goldau und Zürich bestens mit diversen Anekdoten. Die aufgrund der zahlreichen Kehrtunnels berühmte Kirche von Wassen bot natürlich ausgiebigen Gesprächsstoff im Zusammenhang mit der spannenden Pfadi-Geschichte von «Mein Name ist Eugen».

Unserem Präsidenten und umsichtigen Wanderleiter Ruedi Gusset v/o Luchs gebührt der allerbeste Dank aller Teilnehmer für die Organisation und Leitung dieser erlebnisreichen Wandertour durch den Grand Canyon der Schweiz.

Reto Wunderli v/o Kiebitz
Altpfadfinder Thayngen

ANZEIGE

spitäler schaffhausen

„Ich heb dir Sorg.“

Beatrice Zoller
Pflegefachfrau im Kantonsspital

ichhebdir.org.ch

A1546224

Sie ist nun frei und unsere Tränen
wünschen ihr Glück.
Johann Wolfgang v. Goethe

Thayngen, im Juni 2023

TODESANZEIGE

Klara Hübscher

10. August 1949 – 21. Juni 2023

Traurig und ganz unverhofft nehmen wir Abschied von unserer Schwester Schwägerin,
Tante und Gotte.

In liebevoller Erinnerung:

Isolde Rohr-Hübscher

Walter und Regina Hübscher-Gnädinger

Thomas Hübscher und Agnes Hüning-Hübscher

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 30. Juni 2023, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof
Thayngen und anschliessend um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche statt.

Anstelle von Blumen: Spenden an den schweizerischen Tierschutzverein, Basler
Kantonalbank, Basel, IBAN CH24 0077 0016 0505 5734 2, Vermerk: Klara Hübscher

Traueradresse: W. Hübscher, Schärrensgässli 3, 8240 Thayngen

A1547157

**Einwohnergemeinde
Thayngen**
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung während den Sommerferien

In den Sommerferien vom **Montag, 17. Juli bis Freitag, 4. August 2023** (Ferienwochen zwei bis vier) bleibt die Gemeindeverwaltung jeweils **am Nachmittag geschlossen**. Am Vormittag ist die Verwaltung zu den üblichen Zeiten von 08.00 bis 12.00 Uhr für Sie geöffnet.

Am **Montag, 31. Juli 2023** sowie am **Nationalfeiertag, 1. August 2023**, bleibt die Gemeindeverwaltung den **ganzen Tag geschlossen**.

Gemeinderat Thayngen

A1546941



Per Sommer 2024 suchen wir eine / einen

**Lernende/Lernenden Kauffrau/-mann EFZ
(Hotel-Gastro-Tourismus HGT)**

Ihr Aufgabengebiet

- Anfragen entgegennehmen, Gäste beraten und Buchungen für verschiedene Anlässe durchführen
- Mitarbeit bei Printprodukten und spannenden Projekten in allen Tätigkeitsbereichen des Naturparks
- Inhalte der Website pflegen und Social-Media-Beiträge erstellen
- Mitarbeit im Sekretariat sowie in der Buchhaltung

Weitere Informationen

→ www.naturpark-schaffhausen.ch/stellen

A1547171

Jeden Freitag das Wichtigste aus der
SCHAFFHAUSER WIRTSCHAFT
Jetzt Newsletter kostenlos abonnieren



Ein Engagement für die Region von:  Schaffhauser Kantonalbank

+GF+

 Radio Munot



Klassenfahrt auf dem Fluss des Lebens

Ehemalige, die zwischen 1950 und 1956 im Lamm-schulhaus unterrichtet wurden, trafen sich am zweiten Mai-Mittwoch zu einer besonderen Klassen-zusammenkunft. Die «MS Albatros» fuhr die frohe Schar den Rhein hoch und wieder hinab.

STEIN AM RHEIN «An einem Sommertag da nimm den Wanderstab, es fallen deine Sorgen wie Nebel von dir ab...» Wie oft haben wir dieses Lied gesungen bei unserem einstigen Lehrer Eugen Werner, im obersten Schulzimmer des Thaynger Lammschulhauses. Und eben ein solcher Sommertag ist uns 29 Ehemaligen beschieden und beginnt im «Lindli-Huus» an der Fischerhäuserstrasse in Schaffhausen. Nach einer herzlichen Begrüssung tauschen wir bei Kaffee und Gipfeli auf der Terrasse des Wohnhauses für Körperbehinderte die ersten Erinnerungen aus. Bald heisst es am gegenüberliegenden Rheinufer «Leinen los» mit dem Motorschiff der Stoll Schifffahrten AG, auf einer der schönsten Stromlandschaften Europas. Die Ehemaligen nehmen Platz an den fürstlich gedeckten Tischen und bewundern die von Mitschülerin Trudi Dossenbach-Frommenwiler kreativ und mit viel Liebe gestalteten Dekorationen.

Die Erinnerungen an den Tintenlappen von damals, die hölzerne Griffelschachtel mit ihren speziellen Verzierungen und die Stahlfeder mit der Tinte aus dem Glasfläschchen (es wurde jeweils im Frühjahr im Lammbrunnen tüchtig ausgewaschen) in den Holzbänken lassen die Erinnerungen wach werden. Dazu gehören auch die längst vergessenen Sprüche des einstigen Lehrers: «Wenn das geschieht am grünen Holz, was soll am dürren werden?» Oder: «Auch du, Brutus». Als einer der Ehemaligen sogar die in kunstvoller Schrift geschriebenen Aufsatzhefte, immer ergänzt durch ein gemaltes Bildchen, das Geografieheft der fünften Klasse und die Zeichnungen präsentiert, fühlt man sich zurückversetzt in die Schulstube von damals. Nachdenklich und besinnlich gedenkt man der 25 verstorbenen Ehemaligen und nimmt die Entschuldigungen mit den verschiedensten Begründungen zur Kenntnis.

Interesse nicht schwächer

Schon unzählige Male haben wir uns an den verschiedensten Orten zu einer Klassenzusammenkunft getroffen. Während die Fahrt flott den Rhein hinaufgeht und Brigitte Hirsbrunner und ihre Mitarbeitenden uns feine Häppchen und einen kühlen Drink servieren, wird uns bewusst: Jedes dieser Treffen hat eine andere Bedeutung und die Themen ändern sich stetig. Nach dem Ankommen im Beruf, der späteren Familiengründung und der Rushhour des Lebens ge-

niessen die meisten von uns das Rentnerleben. Auf der Höhe der Klinik St. Katharinental serviert man uns den Salat und vollends ins Gespräch vertieft wird uns bewusst: Obwohl der Schulabschluss schon lange zurückliegt, wird unser Interesse an Klassentreffen nicht schwächer. Ist nicht eher das Gegenteil der Fall? Liegt es vielleicht daran, dass es immer weniger Möglichkeiten gibt, der eigenen Vergangenheit zu begegnen?

Mittagessen nach Diessenhofen

Oberhalb von Diessenhofen geniessen wir das Mittagessen, stossen an und tauchen vollends ein in die Welt, die uns heimisch war. Ich werde das Gefühl nicht los, dass das Wiedersehen wie ein Jungbrunnen wirkt, Gespräche über die Karriere unwichtig geworden sind und sich eine vertrauliche Atmosphäre verbreitet mit einem neu auflebenden Gemeinschaftsgefühl.

Vorbei am «Mörderbuck», wo sich die ehemaligen Pfadfinder an ihre legendären Pflingstlager erinnern, und bei der Bibernmühle wird uns bewusst: Es geht neben den genüsslich aufgewärmten Jungensünden vordergründig auch um das Älterwerden. Uns interessiert gegenseitig, wie die anderen Ehemaligen damit zurechtkommen und wie sie damit umgehen. «Wir empfangen voneinander Anregungen, sprechen uns gegenseitig Mut zu und machen uns auch Gedanken über das, was nicht mehr sein muss», sinniert eine Ehemalige. Elisabeth Spinnler-Furrer versinnbildlicht alle diese

Gedanken mit dem Verteilen eines bunten Filzballes, persönlich hergestellt in vielen Stunden. Ihn überziehen Lebenslinien und er wird ergänzt durch Mascha Kalekos Gedanken: «Ich freue mich. Das ist des Lebens Sinn. Ich freue mich vor allem, dass ich bin.»

In Stein am Rhein bietet sich während einer einstündigen Pause die Möglichkeit, die Füsse zu vertreten und auf dem Rathausplatz eine kurze Einkehr zu halten. «Laufsch Wuche lang...» ertönt es plötzlich in den Gassen. Eine Gruppe der 43er singt zur Freude der Passanten dasjenige Lied, das sie anlässlich der Einweihung der Gotthardlokomotive «Schaffhausen» eingeübt und gesungen haben.

Einmal um die Insel Werd herum

Weiter geht die Fahrt um das Inseli Werd herum und dann bei Dessert und Kaffee rheinabwärts. Nur allzu schnelle vergehen die Stunden bei weiteren Gesprächen und der Begleitmusik von Heinz Roth auf seiner Mundharmonika und mit seinem Banjo. Man spricht sich, im kommenden Jahr am 12. Juni ein weiteres Treffen zu organisieren und vor 16 Uhr legt das Schiff an. Die ersten verabschieden sich und andere geniessen ein kühles Bier oder ein anderes Getränk im nahen Uferbeizli. Acht Unentwegte lassen den Abend bei einer Pizza ausklingen, bevor der Heimweg endgültig unter die Räder genommen wird.

Werner Lenzin
Märstetten TG



Die Ehemaligen des Jahrgangs 1943 vor dem MS Albatros an der Anlegestelle von Stein am Rhein. Alle sind mittlerweile 80 Jahre alt. Bild: wl

Am Zürcher Kantonturnfest

DÄGERLEN ZH An den vergangenen zwei Wochenenden fand das Kantonturnfest (KTF Wyland) in Dägerlen statt. Wir Frauen vom Frauenturnverein Unterer Reiat durften am letzten Freitag bei den Vereinswettkämpfen antreten. Um viertel vor neun starteten wir unter besten Bedingungen den Fachttest, es war trocken mit einem leichten Wind und wir waren hoch motiviert!

Nach einer knappen Stunde Pause folgten Unihockey und Achterball, bei dem wir den Wind doch mit einberechnen mussten. Um 11 Uhr durften wir Street-Racket spielen und die Moosgummiringe werfen. Mit Fussball-Stafettenstab und einem Superlauf beim Brettball durften wir unseren Wettkampf abschliessen. Doch damit war der Wettkampf noch nicht vorbei. Nach uns durften die Männer von der Männerriege Unterer Reiat antreten, die wir durch unseren Jubel und tatkräftige, verletzungsbedingte Aushilfe unterstützten.

Nachdem unsere beiden Kampfrichterinnen ihren Dienst beendet hatten, gab es ein feines Znacht und Gelegenheit, sich über kleinere und grössere Patzer sowie die Erfolge auszutauschen. Bis in die Morgenstunden konnten wir das KTF im Barzelt ausklingen lassen.



Zufriedene Turnerinnen aus dem Unteren Reiat. Bild: zvg

sen. Am Samstag gab es für die meisten von uns einen Ruhetag, bevor es für alle am Sonntag hiess: aufstellen für die Schlussvorführung und den Fahnenmarsch! Unsere Turnerinnen Jenni, Jutta, Karin und Maya durften mit 470 Turnerinnen und Turnern ihre tolle Aufführung für die Gymnaestrada in Amsterdam zeigen.

Bei der anschliessenden Rangverkündigung belegten wir den 14. Platz im dreiteiligen Wettkampf und erreichten den sensationellen ersten Rang im Fit & Fun. Es war ein grossartiges Erlebnis, bei diesem tollen Turnfest im Wyland dabei zu sein!

Ariane Bühler
Frauenturnverein Unterer Reiat

Die Rehabilitation ist geglückt

DÄGERLEN ZH Am Zürcherischen Kantonturnfest erreichte die Männerriege Unterer Reiat den sensationellen vierten Platz. Dies bei ausserordentlich starker Konkurrenz, gilt doch das Zürcher Kantonale neben dem Eidgenössischen als zweitgrösster Turnanlass.

Dabei standen die Vorzeichen eher ungünstig. Die Verletzungsshexe schlug einmal mehr zu und setzte den Oberturner Schachmatt. Kurzfristig mussten daher zwei Frauen vom FTV einspringen. Obwohl kaum miteinander geübt, reihten sich diese nahtlos in das Gesamtgefüge ein. Dass Leistung gefragt ist, merkte man schon von Anfang an. Motiviert bis in die letzten Haarspitzen und konzentriert bis zum Schluss wurde eine Topleistung nach der anderen abgeliefert. «Höllisch, das Tempo

welches die älteren Semester abliefern können», meinten die beiden Frauen. Diese konnten aber locker mithalten und trugen wesentlich zum positiven Gesamtergebnis mit der Gesamtnote von 29.17 bei. Zum Podestplatz fehlten lumpige 0.01 Punkte. Ärgerlich, dass diesmal nicht einzelne kleine Fehler ein besseres Ergebnis verhinderten. Wechselfehler mit Punkteabzügen, dies in Unkenntnis des Regelwerkes, waren für einmal der Grund. «Da rennt man sich die Lunge aus dem Leib und wird dafür noch bestraft, nur weil wir nicht wussten, was korrekt ist und was als Fehler gilt», wettete A. B. aus D.

Der Frust über dieses Missgeschick wurde aber professionell verarbeitet. Beim abschliessenden Fachttest Allround überraschten die

Männerriege Unterer Reiat erneut. Vor ein paar Wochen zeigte man in dieser Disziplin eine ganz schwache Leistung. Dieses Mal funktionierte alles fast perfekt. Mit erneuter Unterstützung des FTV gewann man den einteiligen Wettbewerb mit der Note 9.55. Was für eine Leistungssteigerung.

Das erfreuliche Gesamtergebnis rückte die Hierarchie im Unteren Reiat wieder zurecht. Die Männerriege Unterer Reiat hat gezeigt, dass sie noch lange nicht zum alten Eisen gehört. Und wer weiss, vielleicht ist der bis jetzt einmalige gemeinsame Auftritt mit den Frauen der Startschuss für eine neue Ära. Merci euch beiden für die Unterstützung

Markus Quadri
Männerriege Unterer Reiat

Intensives Turnwochenende

Die Frauengym Thayngen war am Wochenende am Toggenburger Turnfest.

ZUZWIL SG Bettina reiste bereits am Freitagmorgen ins Toggenburg, um ihren Kampfrichtereinsatz zu absolvieren. Einige Turnerinnen folgten unserer Kampfrichterin am Abend nach Zuzwil, um die Arbeitswoche mit der «Stubete Gäng» ausklingen zu lassen. Ausgeschlafen, fit und munter nach einer Nacht in Camper, Hotel oder Kampfrichterunterkunft, begrüsst wir am Samstagmorgen bei strahlend blauem Himmel die restlichen Turnerinnen, die direkt aus Thayngen angereist waren.

Schnell machten wir uns aufs Wettkampf- und Festgelände, um uns für unseren Wettkampftag bereitzumachen. Auch wenn er uns nicht überall wie gewünscht gelingen konnte, konnten wir uns in fast allen Disziplinen steigern. So durften wir uns über die folgenden Noten freuen. Schleuderball: 8.76, Steinstossen: 9.51, Fachttest Allround: 8.36 und Team-Aerobic: 8.77.

Nach getaner Arbeit zog es uns in den Schatten, um den obligaten Apéro zu geniessen. Wir lachten über unsere Akrobatikübungen, während Kampfrichterin Mary ihren Einsatz auf dem Wettkampfgelände absolvierte. Nachdem sich einige Frauen an diesem warmen Sommertag eine Erfrischung in der Thur gönnten, machten wir uns gemeinsam auf den Weg zum perfekt organisierten Festplatz. Wir liessen den schönen Sommerabend bis teils früh in den Morgen bei einer perfekten Turnfestparty ausklingen.

Frühstück und Schlussfeier

Am Sonntag trafen wir uns zum gemeinsamen Frühstück im gemütlichen Dorfkaffee. Gestärkt stand noch der letzte Programmpunkt am TTZ23 an. So machten wir uns auf den Weg zur Schlussfeier.

Ein herzliches Dankeschön gebührt Bettina und Mary für den Kampfrichtereinsatz in Zuzwil. Ein Danke möchte ich auch unseren Leiterinnen, TK Chefin Tina Krämer, Lindi, Pati, Corinne und Sibylle sowie unseren Kampfrichterinnen Esther, Bettina und Mary aussprechen.

Irene Wirthlin
Frauengym Thayngen

Überraschungen aus aller Welt

Ein halbes Jahr lang hat der Projektchor Reiat geprobt. An zwei Konzertabenden im Thaynger Reckensaal präsentiert er nun das Ergebnis. Es soll unter dem Titel «Oha!» für überraschte Begeisterung sorgen.

THAYNGEN In seinem neuesten Konzert wagt sich der Projektchor Reiat an Musik heran, die sich durch aussergewöhnliche Form und aussergewöhnlichen Inhalt auszeichnet. Sie sorgt formal, textlich und auch musikalisch für Überraschung. Die Bandbreite reicht vom Weihnachtslied (im Sommer!) zum italienischen Protestsong, vom mathematischen Hauptsatz bis zu «Volksmusik remixed». Der Titel des Programms – «Oha!» – bringt diese überraschende Fusion in einem einzigen Wort zum Ausdruck.

Geleitet wird der Projektchor von der in der Region bestens bekannten Musikerin Vreni Winzeler. Verstärkt wird der Chor durch Vreni Wipf (Klavier), Jean-Pierre Dix



Der Projektchor Reiat beim letztjährigen Auftritt im Reckensaal. Oft begleiten die Singenden ihre Lieder mit Körperbewegungen. Archivbild: vf

(Bass), Urs Bringolf (Drums), Nathalie Fahr (Akkordeon), Ricardo Gatzmann (Klarinette).

Der Projektchor Reiat ging vor über zehn Jahren aus dem Gemischten Chor Büntenhardt hervor, der zuvor jahrzehntelang das kulturelle und gesellschaftliche Leben im oberen Reiat mitprägte. Sein erstes Projekt startete 2012 mit etwa 30 Singenden. Mittlerweile nehmen an den Projekten jeweils

zwischen 50 und 70 Sängerinnen und Sänger aus dem Reiat und der ganzen Region Schaffhausen teil. Die Proben finden im Schulhaus Büntenhardt statt.

Vincent Fluck
für den Projektchor Reiat

Freitag, 30. Juni, und Samstag, 1. Juli, 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen; Eintritt: 25 Franken – Vergünstigungen; kein Vorverkauf

Surfmusik in der Reiatbadi

HOFEN Alle Welt kennt die fantastische Tanzszene aus «Pulp Fiction» mit John Travolta und Uma Thurmann. Genau solchen Sound bringt uns der Ambassador der Surf-Music in die Reiat Badi und lässt euch wie die gute Uma zu den Beats abzappeln.

Surfer Joe ist seit Mitte der 90er-Jahre in der Surfmusikszene aktiv und hat sich weltweit einen Namen als Musiker und Organisator von Veranstaltungen gemacht. Mit derzeit mehr als hundert Konzerten pro Jahr auf der ganzen Welt ist er der aktivste Künstler der modernen Surfmusik. Er hat an den meisten surfbezogenen Veranstaltungen teilgenommen und wird in Büchern und Filmen erwähnt oder interviewt. Seine frenetische Tourneetätigkeit zeigt, dass dieses kleine Genre Aufmerksamkeit verdient, denn es ist noch immer sehr lebendig. Begleitet wird Surfer Joe von der jungen Band Greasy Gills aus San Francisco. Gemeinsam sind sie in Europa unterwegs und machen auch halt bei uns.

Tom Albatros Luley Reiatbadi

Freitag, 30. Juni, ab 19 Uhr Essen und Musik; Reiatbadi, Hofen; Badi-Eintritt und Kollekte; Reservation unter 052 649 1815 88

Platzkonzert vor der Kirche

Kaum sind die Aufräumarbeiten des kantonalen Musikfests beendet, lädt der Musikverein Thayngen zum nächsten Anlass ein. Er hofft auf gutes Wetter.



Zum wiederholten Mal unterhält der Musikverein die Öffentlichkeit mit einem lauschigen Sommerkonzert. Bild: zvg

THAYNGEN Am kommenden Donnerstag spielen wir für Sie auf dem Platz vor der reformierten Kirche auf. Freuen Sie sich auf unser musikalisches Sommer-Programm! Blasmusik, eine Wurst vom Grill, eisgekühlte Getränke – alles, was es für einen lauen Sommerabend braucht. Auch süsse Leckereien zum Kaffee bieten wir an – wie immer selbst gebacken! Der Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr; bei schlechter Witterung gibt Telefon 078 879 49 39 ab 16 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Unter der Leitung von Mario Franke freuen sich alle Musikerinnen und Musiker auf viele Zuhörer und einen gemütlichen Abend.

Corinne Dossenbach
Musikverein Thayngen

Donnerstag 29. Juni, 19.30 Uhr, Kirchplatz, Thayngen

Schulstart-Feier im Reckensaal

THAYNGEN Ein Team der katholischen Pfarrei, der freien evangelischen und der reformierten Kirchgemeinde hat gemeinsam einen kurzen, kreativen und allgemein verständlichen Gottesdienst vorbereitet. Er soll Kinder, Eltern und Lehrpersonen ermutigen und segnen fürs neue Schuljahr und findet am letzten Sonntag vor Schulbeginn statt. Es sind alle herzlich willkommen – unabhängig von Kirchen- oder Religionszugehörigkeit.

Pfarrer Matthias Küng

Sonntag, 13. August, 10 Uhr, Reckensaal Thayngen

ZITAT DER WOCHE

Alles, was gegen das Gewissen geschieht, ist Sünde. Thomas von Aquin (1225–1274, ital. Dominikaner u. Philosoph

WITZ DER WOCHE

Lehrerin: «Fritzchen, nenne mir ein paar Tiere!» Fritzchen fängt an aufzuzählen: «Pferdchen, Eselchen, Schweinchen ...» Da unterbricht ihn die Lehrerin: «Fritzchen, lass doch bitte das «chen» am Ende Weg.» Fritzchen: «Okay, Frau Lehrerin. Eichhörn, Kanin, Frett!»

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1546350

Abwesenheiten:
Dr. L. Margreth 1. – 16. 7. 2023

Überall für alle
SPITEX
Thayngen

Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00 – 22.00 Uhr) A1538421

KRAFTWERK
GANZ GESUND

Im Juli eine 10er-Karte lösen
+2 Mal gratis
trainieren

Bohlstrasse 5 in Thayngen, Tel. 052 640 04 46, fit@kraftwerk.sh A1537860

Verkauf Service Reparaturen

reiat
motorgeräte

STIHL

Hugo Zangger | 8235 Lohn
Tel. 052 649 39 61
www.reiat-motorgeraete.ch A1539758

AGENDA

MI., 28. JUNI

- Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 11 Uhr, 052 649 31 72
- Schüler-Plauschschwimmen** 13.30 Uhr, Badi Büte, Thayngen.

DO., 29. JUNI

- Platzkonzert** des Musikvereins Thayngen, 19.30 Uhr, Kirchplatz, Thayngen; Telefon 078 879 49 39 gibt ab 16 Uhr Auskunft über die Durchführung.

FR., 30. JUNI

- Badi-Konzert** mit Surfer Joe, ab 19 Uhr, Reiatbadi, Hofen.
- Konzert** des Projektchors Reiat, 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

SA., 1. JULI

- Reiat-Fussball-Schülerturnier** Sportplatz Stockwiesen, Thayngen.
- Konzert** des Projektchors Reiat, 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

SO., 2. JULI

- Konzert** «Musik frisch ab Hof», 17.30 Uhr, beim Erlenhof, Bohlstrasse 4, Thayngen.

MI., 5. JULI

- Mittagstisch** in der FEG, jeden ersten Mittwoch im Monat, 12 Uhr. Anmeldung Judith Bühner: 052 649 12 25.

DO., 6. JULI

- Spieleabend** mit Trudi Dossenbach und Rosmarie Winzeler, ab 19 Uhr, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

FR., 7. JULI

- Mittagstisch** für Senioren des Unteren und Oberen Reiats, jeden ersten Freitag im Monat; La Résidence, Schaffhausen; An- und Abmeldung bei Silvia Vonrufs, 079 399 17 49, bis Mittwoch, 12 Uhr.
- Läufercup** Knorr, 19 bis 21 Uhr, Hugligrund, Thayngen.

DO., 13. JULI

- Mittagstisch** jeden zweiten Donnerstag im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

SO., 16. JULI

- Verabschiedung** von Hanspeter Nufer (Gottesdienst), 9.30 Uhr, FEG Thayngen.

MI., 19. JULI

- Bibelgespräch** 14.30 Uhr, FEG-Cafeteria, Thayngen.

FR., 21. JULI

- Badi-Konzert** mit Tom Hauser und Band – Roadtrip, Indie-Pop, Reiatbadi, Hofen.

DI., 1. AUGUST

- Bundesfeier.**

FR., 4. AUGUST

- Springkonkurrenz** der Reitgesellschaft Thayngen, Reitplatz Stockwiesen, Thayngen.

SA., 5. AUGUST

- Springkonkurrenz** der Reitgesellschaft Thayngen, Reitplatz Stockwiesen, Thayngen.

Weitere Anlässe unter www.thayngen.ch

ANZEIGEN

Wir bewegen die Region

Steinemann

052 635 35 35
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33

Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch Ring-Park A1537946

Schweizer Qualitätstreibstoffe immer zum MEGA Preis

Bleifrei 95 (E0)
Super 98
Diesel (E0)

THAYNGEN
BENZIN
Grenzstrasse 88 A1536112

Farbenfrohes Hofkonzert

THAYNGEN Am kommenden Sonntag erklingt auf der Open-Air-Bühne des Erlenhofes ein farbenfrohes Programm mit Blumenmusik aus dem französischen Barock, klassischen Trios aus Paris und Wien, Melodien aus Irland sowie dem selten aufgeführten, farbenreichen Duo für Flöte und Violine von A. Lourié. Zudem stellt ein brasilianischer Musikgruss eine interessante Verbindung zu J. S. Bach her.

Es musizieren: die Thaynger Flötistin Regula Bernath, Studium in Basel und Paris, Soloflötistin der Basel Sinfonietta und Camerata Schweiz. Die Fagottistin Susann Landert, Studium in Winterthur und Holland, Mitglied des Orchesters der J.S.-Bach-Stiftung und Mitwirkung in verschiedenen Barockorchestern im In- und Ausland. Sowie die Geigerin Yukiko Tezuka, Studium in Tokio und Salzburg, Stimmführerin in der Camerata Salzburg und Mitglied des Kammerorchesters Basel.

Regula Bernath Thayngen

Sonntag, 2. Juli, 17.30 Uhr, Erlenhof, Bohlstrasse 4, Thayngen; Kollekte; Infos: regulabernath.ch/musik-frisch-ab-hof

Ausstellung «Die Armee hilft»

SCHAFFHAUSEN Die Armee dient nicht nur der Landesverteidigung. Der Museumstag vom kommenden Samstag stellt die anderen Einsatzbereiche vor. (r)

Samstag, 1. Juli, 10 bis 16 Uhr, Museum im Zeughaus, Randenstrasse 34, Schaffhausen

35 Jahre Qualität

DONAG

Mitarbeiter des Monats

Reinigung ist Vertrauenssache!

Ramiz Krasniji
Unterhaltsreinigungen

Wohnungs + Gebäudereinigungen
Wallenrütistrasse 10, 8234 Stetten
052 643 38 33, 079 634 38 36, donag.ch A1538640